

# INHALT

## A. DAS PROBLEM DER THEMATISIERUNG DES FRAGENS

I. Einleitung . . . . .	9
II. Vorblick . . . . .	16

## B. DAS FRAGEN NACH SEIENDEM

I. Die Frage-erfahrung als Anhub des Fragens . . . . .	19
1. Grundzüge der Erfahrung . . . . .	19
2. Die Frage-erfahrung als Un-kenntnis und Nicht-wissen . . . . .	26
II. Die Frage-differenz als die Zeitlichkeit der Frage-erfahrung . . . . .	29
1. Das Fraglich-sein als Zeitlich-sein des Seienden . . . . .	29
2. Das Fragen (die Frage-bewegung) als Sich-einlassen auf die anfängliche Frage-erfahrung . . . . .	35
III. Die Frage-haltung als das Verhalten des Fragens zu seinem Frage-maß . . . . .	44
1. Die Frage-haltung als das Vor-verständnis des Fragens . . . . .	44
2. Das fraglose Vor-verständnis der Wissenschaft . . . . .	48
3. Die Sprachlichkeit des Vor-verständnisses als Verweis der Sach-frage in das Gespräch . . . . .	55
IV. Das Gespräch als das ursprüngliche Fragen nach Seiendem . . . . .	60
1. Das sprachliche Miteinander im Raum der Kenntnis . . . . .	60
2. Das Wort als Frage-erfahrung . . . . .	64

## C. DAS FRAGEN NACH DEM FRAGEN

I. Der Ursprung des Fragens als die Frage an den Fragenden selber . . . . .	76
II. Das ursprüngliche Fragen als Bezeugung der Ursprungs-frage . . . . .	84

<i>III. Der Ursprung des Fragens als Geheimnis . . . . .</i>	93
1. Exkurs . . . . .	94
2. Die ursprüngliche Frage-differenz als Gegen-über von Denken und Sein . . . . .	100
3. Das ursprüngliche Fragen als Dasein in Liebe . . . . .	111
<i>Anmerkungen . . . . .</i>	118
<i>Literaturverzeichnis . . . . .</i>	130